

Erfahrungsbericht Konkuk University



Einleitung

Ich verbrachte mein Wintersemester 2023 an der Konkuk University in Seoul und würde euch nun von meinen Erfahrungen und Tipps erzählen, welche ich gerne gewusst hätte, bevor ich nach Korea gegangen bin.

Allgemein war die Konkuk University eine sehr angenehme Universität in der man sich sehr gut aufgehoben fühlt und da dort sehr viele andere Exchange Students sind, findet man auch sehr schnell viele Freunde. Für mich persönlich war es eine großartige Erfahrung und kann sie nur jedem empfehlen.

Vorbereitung

Visum

An sich ist die Organisation des Visums sehr einfach und kann komplett online erfolgen. Dafür müsst ihr einfach das Studierendervisum D-2-6 rechtzeitig beantragen. Die Bearbeitung und Zustellung dauern ungefähr zwei Wochen. Die nötigen Dokumente für den Antrag findet ihr alle online aufgelistet. Eines dieser Dokumente bekommt ihr von der Konkuk University zugeschickt, weshalb ihr

erstmal auf diese E-Mail warten müsst. Wundert euch nicht, wenn das etwas länger dauert. Man hat genügend Zeit für alles, aber nach dem alles doch auch aufregend ist, warten man nach dem eigenen Gefühl oft auf Information, aber im Endeffekt hat man für alles entspannt Zeit.

Versicherungen

Ich persönlich habe zwei Versicherungen abgeschlossen: Krankenversicherungen und Reiserücktrittversicherung. Die Krankenversicherung war einfach eine Absicherung und um mir die Möglichkeit offen zu halten, nicht die nationale Krankenversicherung, die man für die ARC (Alien Registration Card) abschließen muss, nicht abschließen zu müssen.

Flug

Ich habe meinen Flug, sobald ich die Zusage der Konkuk University hatte, gebucht. Ich bin bereits 2,5 Wochen vor Semesterbeginn angereist, um schon einmal in Korea selbst nach Pusan und Jeju Island zu reisen, aber auch um die Stadt in Ruhe anschauen zu können. Ich habe Hin- und Rückflug bei Lufthansa gebucht. Der Flug dauerte ungefähr 14 Stunden.

Unterkunft

Für die Unterkunft gibt es vier Möglichkeiten:

1. Dorm

Diese Möglichkeit ist die billigste, aber man bekommt kein eigenes Zimmer, sondern muss es sich einer Person teilen (oft kommt diese Person aus dem gleichen Land) Die Kosten sind ungefähr 1550€, wobei noch eine Kautions dazu kommt, welche man am Ende auch wieder zurückbekommt. Für die Kautions müsst ihr auch Vorort einen Bankaccount machen, was jedoch sehr einfach ist, da es auf dem Campus selbst eine Bank gibt und die das dort jedes Semester aufs neue machen. Vorteile des Dorms sind, dass die Organisation sehr einfach ist und man sehr schnell viele Leute kennenlernt. Ein Nachteil ist die Ausgangssperre ab 1 Uhr morgens. Diese setzt zwar am Wochenende, also Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag aus, aber man muss immer in einer App eintragen, wenn man draußen bleibt, sollte man das vergessen, bekommt Strafpunkte. Zusätzlich zu den Wochenenden bekommt nach noch 8 Nächte im Monat, in denen man auch ein sogenanntes „Stay Out“ anmelden kann. Ich denke, an sich reicht das auch, aber persönlich habe ich mich dagegen entschieden und bin auch im Nachhinein sehr glücklich darüber. Wie viele Strafpunkte man genau sammeln kann, hat sich leider nie ganz herausgestellt, aber ein Student wurde nach Hause geschickt,

allerdings hatte dieser auch 3 Wochen lang, nichts auf der App eingetragen und kam nicht zu den Vorlesungen.

2. AirBNB

Da ich mich gegen das Dorm entschieden hatte, habe ich schlussendlich ein Airbnb gebucht, dort hat an sich alles auch sehr gut geklappt und ich war auch in 15 Minuten zu Fuß an der Uni. Das Wichtigste ist sich die Papiere für die ARC von seinem Host oder Vermieter zu besorgen, da man ansonsten nicht mit den Leuten von dem Dorm machen kann, da diese sich um die nicht kümmern müssen und dann muss selber zu dem International Office fahren und dieser Termin kann dann erst sehr spät sein, aber während des Prozesses darf man Korea leider nicht verlassen. Es sei denn man bezahlt dafür bei HigherVisa.

3. Shared Appartement

Es gibt auch in Korea viele WGs von Auslandsstudenten, wo und wie genau man die findet weiß ich leider nicht.

4. Appartement

Man kann auch über Connections normal eine Wohnung mieten.

Vorlesungen

Kurswahl

Man bekommt in einer E-Mail von der University eine Kursliste mit allen englischen Kursen. Diese könnte ihr dann mit dem zuständigen Prof bzw. Studiengangsleiter durchgehen und alle Kurse raussuchen, die für euch passen. Die richtige Anmeldung findet dann vorbei statt und macht ihr mit allen Auslandsstudenten als Teil der Einführungswoche. Dort greift das FirstComeFirstServed Prinzip, weshalb es sich empfiehlt mehrere Kurse zur Auswahl zu haben, falls man in einen nicht reinkommt.

Meine Kurse

Ich hatte mir vorher fünf Kurse ausgesucht, aber bin leider nur in vier reingekommen:

- Macroeconomics
- Statisitc
- Marketing Stragey
- Human Resource Development

Zwar hatten andere weniger und somit mehr Zeit, aber trotzdem würde ich sagen, dass ich sehr viel Zeit hatte und keinen Nachteil mit mehr Kursen. Bis auf Statistic waren auch alle Kurse relativ einfach bzw. auf dem Niveau der Hochschule. Der Prof in Statistic hatte leider die Vorlesung auf Koreanisch gehalten, was es sehr schwer machte zu folgen, aber ich hatte zum Glück auch diesen Kurs am Ende bestanden, da die Note in Korea in viele Leistungen aufgeteilt ist: Die Endnote besteht am Ende aus der Anwesenheit, Midterms, Finals und Präsentationen bzw. Hausaufgaben. Die Prüfungen bestanden meistens aus Multiple Choice Fragen, jedoch musste man, um diese zu beantworten, auch manchmal trotzdem etwas rechnen. Bis auf Statistic kann ich auch alle Kurse empfehlen! Abschließend würde ich zur Anwesenheit noch sagen, dass sie 10% der Endnote ausmacht und man nicht unbedingt immer da sein muss, aber es sich doch empfiehlt zu den Vorlesungen zu gehen, da man außerhalb der Kurse eher mit anderen Dingen beschäftigt ist. Außer zu den beiden Prüfungsphasen, in denen alle in die Study Cafes gehen, um zu lernen. In dieser Phase kann ich in der Bibliothek den 5. Stock empfehlen, in dem es am angenehmsten ist zum Lernen, da echt alles sehr überfüllt ist.

Hilfreiche Apps

1. **Kakao Talk** – koreanisches Whatsapp, benutzt die Uni für Gruppen
2. **Kakao T** – Kakao Taxi, ist die App um Taxis zu bestellen, ihr könnt in der App sagen, dass ihr den Fahrer direkt bezahlen wollt und müsst somit keinen extra Account erstellen bzw. reicht eure Kakao Talk ID. Zwischen 12 und 6 Uhr fahren auch keinen Bahnen in Seoul, weshalb man die App doch relativ häufig braucht, ab 4 Uhr werden die Taxis auch wieder billig.
3. **Papago** – ist eine Übersetzer App mit der ihr einfach nur ein Foto machen müsst
4. **Naver Map** – ist die beste App zur Navigation in Korea (besser als Kakao Map)
5. **HelloMS** – ist die App von der Uni, in der ihr alle Informationen zu den Kursen und euren Stundenplan bekommt
6. **BucaCheck** – diese App zeigt wie viel Geld noch auf euer T-Money Card ist

Fazit

Seoul ist eine Stadt, in der es sehr viel Leben gibt und für jeden Geschmack etwas dabei, egal ob direkt an der Uni in Kondae oder bis nach Hongdae. Man bekommt Möglichkeit sich in einem komplett fremden Land und Kultur

zurechtzufinden und zu entdecken. Zudem kann man viele Orte wie Pusa und Jeju sehen, aber auch viele Tagesflüge von Seoul rentieren sich. Durch die große Anzahl an Orten und Dingen, die man machen kann, kann ich nur jedem empfehlen so früh wie möglich nach Korea zu kommen. Vor allem da während des Semesters das Party leben, Leute kennenlernen und zusammen Seoul zu entdecken im Vordergrund steht. Mit den 2,5 Wochen, die ich vorher schon da war, hatte ich die Möglichkeit schon das meiste gesehen zu haben und konnte mich dann darauf konzentrieren die vielen Cafes und kleineren Sehenswürdigkeiten zu sehen. Vor allem durch Instagram und TikTok hab ich wirklich viele schöne Orte gefunden.

Zum Schluss kann ich nur sagen, dass es eine einmalige Erfahrung und Zeit ist, in der gefühlt ein komplettes Leben stattfindet. Ich habe viele tiefe Freundschaften geschlossen und ebenso einen tiefen Einblick in die Kultur bekommen. Ich werde stets dankbar dafür sein und es jedem ans Herz legen, etwas ähnliches zu wagen.

Viel Spaß in Seoul und genießt jede Sekunde, denn die Zeit vergeht viel zu schnell!!!

